

Text 1 Erläuterungen zur Integration der ALK - Daten in das ArcView - GIS

Erstellung eines ALK-gerechten „Netto-Flurstück“-Shapes i.R. des Gesamtpflegeplans NSG Ochtumniederung bei Brokhuchting

Beschreibung des Vorgehensweise zur Erstellung des ArcView - Shapes:

1. Wege / Gewässer / Deiche im NSG

Erstellung aktueller und vollständiger Deich- und Gewässer-Shapes: Die bereits erstellten Shapes wurden kontrolliert und überarbeitet. Durch Brücken und Übergänge entstandene scheinbare Lücken in den Gewässerverläufen wurden geschlossen. Einige Abgrenzungen wurden den ALK-Abgrenzungen bzw. der DGK angepasst. Die Luftbilder erwiesen sich hierbei aufgrund uneinheitlicher Georeferenzierung als wenig hilfreich.

Erstellung eines Wege-Shapes: Wege innerhalb des NSG wurden nach der DGK digitalisiert. Es wurde zwischen Straßen / befestigten Wegen und unbefestigten Wegen unterschieden.

Verschneidung der Wege-, Deich- und Gewässer-Shapes (WDG-Shape) zu einem gemeinsamen Thema. Beseitigung von Überlappungen, Splitter-Polygonen, Einpassung (snap).

2. Genutzte / gepflegte Flurstücke

Zur Erzeugung eines Shapes mit den „Brutto-Flurstücken“ wurden zunächst aus dem vom Planungsbüro TESCH erstellten Shape der Biotoptypen 1999/2001 sämtliche Grünland-Biotoptypen sowie Vegetationskomplexe aus Nassgrünland und Riedern selektiert und als „Nutzflächen“ definiert. Innerhalb dieser Nutzflächen liegende sehr kleinflächige und/oder linear ausgeprägte Land-Röhrichte, Rieder, Uferstaudenfluren und Nass- bzw. Feuchtbrachen sowie kleinere Gehölze wurden mit den jeweiligen sie umgebenden Grünlandflächen verschmolzen, um eine unrealistisch überdetaillierte Darstellung der Nutz- und Pflegeeinheiten zu vermeiden. Größere und randlich der Grünländer gelegene Biotoptypen der Rieder und Röhrichte wurden hingegen nicht als Nutzflächen berücksichtigt.

Anschließend wurde eine Verschneidung der „Brutto-Flurstücke“ mit dem WDG-Shape vorgenommen. Aus dem resultierenden Thema wurden sämtliche Wege, Deiche, Gewässer sowie Bereiche, in denen es zu Überschneidungen zwischen diesen und den Nutzflächen kam, entfernt. Auf diese Weise wurden die um Wege, Deiche und Gewässer „bereinigten“ „Netto-Flurstücke“ erstellt.

Diese Flächen wurden wiederum mit den Flurstückabgrenzungen des ALK-Shapes sowie anschließend mit den Kompensationsflächen verschnitten. Nach Bereinigung zahlreicher Splitterpolygone wurde somit ein Shape mit den zu nutzenden bzw. zu pflegenden Flächen innerhalb der ALK-Flurstücks-Abgrenzungen erstellt. Aufgrund der Unterteilung v.a. durch Gräben gibt es häufig mehrere Nutzungseinheiten innerhalb eines ALK-Flurstückes.

Die so geschaffenen Einheiten wurden mit einem alphanumerischen Code gekennzeichnet, der sich aus dem Buchstaben der jeweiligen Teilfläche und einer fortlaufenden Nummer innerhalb jeder Teilfläche zusammensetzt. Sofern unterschiedliche Nutzungstypen innerhalb eines Flurstückes auftraten (Bestand und Planung), wurde dieses geteilt und die Teilstücke ebenfalls mit einmaligen Codes versehen. Die Flurstücksnummern bzw. die hieraus abgeleiteten Labels sind aufgrund der teilweise erheblichen Flächengröße und der möglichen Vielzahl an Nutzungstypen innerhalb eines Flurstückes für eine eindeutige Codierung der kleinsten im Pflegeplan dargestellten Flächeneinheiten (Nutzungstypen innerhalb von Flurstücken) nicht geeignet. Dem GIS kann jedoch die Zuordnung aller genutzten / gepflegten Teilflächen zu den amtlichen Flurstücken entnommen werden.

Dr. A. Tesch / R. Mißkampff 2003